



Die Technikzentrale des Kabelanbieters naxoo zieht um

Die weite Welt auf engstem Raum

Hochwertige Technik braucht hochwertigen Feuerschutz. Früher bestand dieser im Gebäudebau häufig aus Asbest. Auch in der ehemaligen Technikzentrale des Kabelanbieters naxoo in der Schweiz, der in Kooperation mit der 022 Télégenève AG arbeitet, wurde Asbest gefunden. Weitgehende Renovierungsmaßnahmen erforderten einen Standortwechsel. Anstelle mit der gesamten Übertragungstechnik umzuziehen, entschloss sich Phong Pham, CTO der Technologieabteilung Analog & Digital von naxoo, zu einem kompletten Neuanfang. Weniger als sechs Monate blieben ihm, die alte Technik hinter sich zu lassen und in ein kleineres Gebäude in Genf zu ziehen. Hilfe fand er bei DEV Systemtechnik, die es schaffte, die Technik für den Empfang von 265 digitalen und analogen Fernsehprogrammen auf geringstem Platz zu installieren. Machbar war dies nur mit einem Systemanbieter, der ohne Umwege über einen Reseller zu erreichen ist und umgehend auf Anforderungen reagiert.

Bei 40000 Grenzgängern pro Jahr ist es kaum verwunderlich, dass Genf mit seinen internationalen Organisationen einen Ausländeranteil von circa 44 Prozent hat – ein idealer Standort für einen Kabelanbieter wie naxoo, der seine Fernsehprogramme für Menschen aus 49 Ländern in 30 Sprachen ausstrahlt. Das umfangreiche Programm wird aus 17 Satelliten- und terrestrischen Antennen gespeist.



HDTV und andere Formate erfordern hier enorme Technik-Ressourcen auf die Verlässlichkeit sein muss. Als jedoch die alte Technikzentrale verlassen werden musste, war auch schnell der Entschluss gefasst, die vorhandene Technik gegen modernere auszutauschen und eine Ausschreibung an Hersteller von

Kabelkopftechnik zu verfassen. Der Umzug hatte sowohl so schnell wie möglich als auch ohne Sendeausfall vorstatten zu gehen. Deshalb war es dem CTO Phong Pham sehr wichtig einen direkten Kontakt zum Hersteller und seinem Support zu haben, um eventuellen Schwierigkeiten schnell umgehen zu können. Schließlich hatte er nur wenig Zeit das Projekt abzuschließen.

Hürdenlauf

Die ersten Hürden mussten schon ganz zu Anfang bewältigt werden: Zum einen war die neue Zentrale wesentlich kleiner, so dass kaum Platz für große Geräte vorhanden war. Zum anderen wollte Pham sowohl automatisch als auch manuell zwischen den Antennen der Haupt-Dishfarm und denen der Backup-Dishfarm umschalten können. Der Signalempfang ist laut seinen Aussagen der kritischste Punkt einer Kopfstation – ohne Signal kann auch nicht gesendet werden. „Bei schlechtem Wetter mit Hagel, Schnee oder Nebel werden die Signale unserer Antennen beeinträchtigt. 160 km entfernt stehen unsere Backupantennen. An diesem Ort ist das Wetter oftmals viel besser“, sagt Pham.



Direkter Support

DEV Systemtechnik gewann die Ausschreibung, weil das Unternehmen flexibel und direkt auf die Wünsche von naxoo einging. So entwickelte DEV für naxoo einen Switch, der über das Internet und einem Browser angesprochen werden kann. Außerdem modifizierte das Unternehmen ihre passiven CATV Band Combiner zu aktiven Combinern.



Das hat den Vorteil, dass die eingesetzten Verstärker ein ehemals schwaches Signal genügend verstärken, so dass naxoo auch schwache Signale verteilen kann. DEVs Anspruch, selbst bewährte Geräte weiter verbessern zu wollen, beeindruckte Pham genauso wie der schnelle Support. Neu produzierte Fernspeiseweichen, Redundanzschalter oder L-Band Verteiler sind sofort nach den Qualitätstests von DEV-Mitarbeitern per Auto vor Ort gebracht worden. Qualität und prompter Service sind in diesem Fall wichtiger als die Kosten. Und das ist gerade auf dem Markt der Kabelanbieter ein entscheidendes Merkmal. Laut Phams Aussagen pressen einige Anbieter ihr HDTV-Signal durch eine ADSL-Leitung. „Natürlich leidet die Qualität darunter. Das wollten wir besser machen“, sagt er. Ihm waren außerdem kompakte Geräte wichtig. Schon vor der Ausschreibung ist ihm DEV deswegen aufgefallen. Wo in der alten Zentrale noch fünf Racks mit Geräten standen, stehen in der Neuen nur noch anderthalb Racks. Ohne Platz zwischen den Verteilern zu lassen, können sie direkt aufeinander gestapelt werden. „Das kommt uns sehr gelegen, denn Platz ist purer Luxus“, sagt Pham.

Synchronisation ganz einfach

Blickt Pham zurück auf die Zeit des Umzugs, weiß er, dass er sich richtig entschieden hat. Zwar hat der Ortswechsel viel Mühe gekostet, doch nahm ihm DEV viele Sorgen ab. Ihre Technik bietet wesentliche Vorzüge, die sich auszahlen, noch bevor der technische Betrieb zu hundert Prozent digitalisiert worden ist. Denn die qualitativ hochwertige Umwandlung der analog empfangenen Signale fordert die Kabelkopfbetreiber immer wieder heraus: „Unsere Satellitenantennen übertragen ihre Streams analog zur Kabelkopfstation. Dort müssen sie aufeinander abgestimmt werden, um sie digital im Kabelnetz ausstrahlen zu können. DEV hat für uns das Problem gelöst – und das bei wesentlich kleineren Geräten, als wir sie vorher besaßen. Wir setzen sie deshalb von der Antenne bis zum Receiver ein“.

Der nächste Schritt von naxoo wird nun der Ausbau ihrer Technik mit dem Kommunikationsprotokoll SNMP sein. Mit ihm können alle controllerbasierten DEV Signalübertragungsgeräte überwacht und in das Management and Control (M&C) System von naxoo integriert werden.

Kontakt

DEV Systemtechnik GmbH & Co KG
 Grüner Weg 4A
 D-61169 Friedberg
 Tel.: +49 (0) 6031 18999-0
 Fax: +49 (0) 6031 18999-15
 E-Mail: info@dev-systemtechnik.com

Weitere Informationen:

www.dev-systemtechnik.de